



Lernprozess III: Im Lernprozess die Ergebnisse sichern und nutzen

Mit der Tafel arbeiten

Multimedia hin, Multimedia her - das meistgenutzte Medium im Unterricht ist nach wie vor die gute alte Tafel. Der trockene Staub kratzt im Rachen, macht die Hände stumpf und hinterlässt seine Spuren auf allem, was da herumliegt.

Zur Tafel gehört die Kreide wie das Amen in der Kirche. Zu kraftvoll angesetzt bricht sie, im falschen Winkel an – gesetzt quietscht sie. Mit einem Stück Kreide über 45 Minuten hin sorgfältig umzugehen, das gelingt nur wenigen.

Das gute Tafelbild ruft Bewunderung und Anerkennung hervor. Es entsteht im Augenblick, vor aller Augen, und vergeht genauso schnell. Geburt, Leben und Tod der Tafelbilder sind wie Jahreszeiten im 45-Minutentakt.

Ein Tafelbild ist mehr, es ist ein Bild! Und wer denkt, die Tafel sei nur da, um die Kreide zu ertragen, der irrt. Die Tafel trägt auch Papiere, Kartons, Materialien und Sonstiges. Elektronik hin, Elektronik her - die Tafel lebt.

Funktionen des Tafelbildes:

Das Tafelbild kann im Unterricht verschiedenste Funktionen wahrnehmen:

- *unterrichtssteuernde Funktion:* Mit dem Aufbau und der Entwicklung des Tafelbildes kann der Unterricht phasiert und gesteuert werden.
- *diziplinierende Funktion:* Die Tafelarbeit fokussiert die Blicke der Schüler und konzentriert das Unterrichtsgeschehen sichtbar auf eine Bühne und fördert die Aufmerksamkeit. (Achtung: Auch der umgekehrte Fall kommt vor: Der Lehrer schreibt und die Schüler nutzen die Gelegenheit zum Schwätzen.)
- *dokumentierende Funktion:* Das Tafelbild dokumentiert hauptsächlich in der Sammelphase den Stundenverlauf und die Mitschrift des Tafelbildes dokumentiert den Unterricht zur Nacharbeit.
- *lernsteigernde Funktion:* Ein strukturiertes, gegliedertes und ansprechendes Tafelbild erleichtert das Verstehen und erhöht die Behaltensleistungen, insbesondere dann, wenn es mit den anderen Medien gut zusammenarbeitet.

Einsatz der Tafel:

Gute Tafelbilder beziehen das Medium Tafel in den Unterrichtsprozess mit ein: Sie ermöglichen den Schülern die Mitgestaltung an der Genese des Tafelbildes.

Die Tafel kann eingesetzt werden:

- zur Ergebnissicherung
- zum Ergebnisvergleich
- als Stundenprotokoll
- als sichtbarer gemeinsamer Notiz- und Schmierzettel
- Zur Darstellung von Stichpunkten, Mind-Maps, ...
- Zur Darstellung von Diagrammen, Skizzen, Bildern, ...
- Zur Darstellung von Rechnungen, Formeln, Symbole, ...

Raumaufteilung bei der Tafelbildgestaltung:

Das Tafelbild sollte nach Möglichkeit eine Symmetrie in der Gestaltung aufweisen. Das dokumentiert in der Wahrnehmung eine optische Balance und Ausgewogenheit. Ein Tafelbild, das einseitig kippt, erzeugt Unbehagen.

- Durch Bildung von Blöcken kann der Unterrichtsstoff leserleichternd an der Tafel strukturiert werden
- Der Titel muss nicht immer oben stehen. Gelegentlich ist eine zentrale Stellung sinnvoll.
- Das Tafelbild sollte nicht übertoll sein und erdrückend wirken.
- Die Seitentafel kann gelegentlich als Denk- und Schmierzettel verwendet werden. Hier werden an die Gestaltung keine hohen Ansprüche gestellt und es kann auch gewischt werden.
- Es empfiehlt sich erst die Hintertafel und dann die Vordertafel zu verwenden, um Überdeckungen zu vermeiden.

Farbeinsatz bei der Tafelbildgestaltung:

Farben haben eine Bedeutung (z. B. positiv=rot, negativ=blau). Die Farbbedeutung sollte nach Möglichkeit beibehalten werden

Farben haben eine unterschiedliche Kontrastwirkung: blaue und dunkelrote Kreide hebt von der grünen Tafel schlecht ab.

Schriftgestaltung im Tafelbild:

- Druckschrift ist gut lesbar, aber eine gut lesbare Handschrift ist schneller
- Mit Groß- und Kleinbuchstaben schreiben. Texte in GROSSBUCHSTABEN sollten sehr sparsam eingesetzt werden
- Weder optisch nuscheln (kleine Schrift mit dünnen Linien) noch optisch brüllen (Riesenschrift über ganze Tafelteile).
- Gerade schreiben. Eine Unterteilung einer Langtafel in zwei Hälften kann sinnvoll sein. Das erleichtert auch das Lesen und das Abschreiben.
- Eng zusammenschreiben und Blöcke bilden. Eng zusammengeschrriebene Buchstaben lassen sich leichter lesen als breit auseinandergezogene Schriften.
- Hervorhebungen von Schrift durch Unterstreichungen, andere Schriftgröße, Farbe, Umrahmung, vorgesetzte Spiegelstriche, Pfeile, ...

Zeichnungen im Tafelbild:

'Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte'. Die Tafelzeichnung des Lehrers sollte Vorbildcharakter haben!

- Zeichnungen ansprechend und in der Größenordnung passend in das Tafelbild integrieren.
- Einfache schlichte Strichzeichnungen und keine fotografische Genauigkeit
- Keine Perspektive, keine Schattierung, falls nicht sachlich erforderlich. Überladungen einer Zeichnung vermeiden.

Montagetechniken an der Tafel:

Die Tafel kann genutzt werden, um Papiere, Kartone, leichte Gegenstände... zu befestigen. Das montierte Material kann verschiedene Funktionen erfüllen:

Moderationsmaterial: Pfeile, Denkblasen, ...

Material zur Erklärung / Veranschaulichung:

Material aus der Erarbeitungsphase. Plakate, Bilder, Diagramme, Karten, ...